

## Die Säugetierfauna der Rabenmauerhöhle bei Schwarzenbach an der Pielach (NÖ)

Von Anton Mayer und Josef Wirth (Wien)

Die Rabenmauerhöhle (Kat. Nr. 1836/17) liegt in rund 615 Meter Seehöhe im oberen Pielachtal. Sie besitzt eine Länge von 101 Meter, ist tropfsteingeschmückt und weist keine nennenswerten Sedimente an der Sohle auf.

Von Helga und Willi Hartmann auf die reiche Fledermausfauna aufmerksam gemacht, konnten zwei Befahrungen<sup>1</sup> durchgeführt werden, die zu wichtigen Ergebnissen führten. Beim Anstieg zur Höhle konnten zwei Höhlen (die „Eulenkirche“ und die „Rabenmauerlucke“) entdeckt und Vögel beobachtet werden. Besonders bemerkenswert waren dabei die Wasseramsel (*Cinclus cinclus*), der Waldbaumkäufer (*Certhia familiaris*) und der Mäusebussard (*Buteo buteo*).

Beim Durchforschen der Höhle konnten an vorspringenden Felsbändern des Eingangsteiles alte Gewölle und unter bzw. zwischen Blockwerk der hinteren Teile Knochenreste aufgefunden und weitgehend aufgesammelt werden. Die Auswertung<sup>2</sup> ergab den Nachweis von 100 Individuen, die sich als Reste von 22 Säugetierarten, einer Fisch- und Froschart bestimmen ließen. Es sind dies:

Maulwurf ( <i>Talpa europaea</i> )	Schaf ( <i>Ovis ammon aries</i> )
Alpenspitzmaus ( <i>Sorex alpinus</i> )	Feldhase ( <i>Lepus europaeus</i> )
Waldspitzmaus ( <i>Sorex araneus</i> )	Eichhörnchen ( <i>Sciurus vulgaris</i> )
Zwergspitzmaus ( <i>Sorex minutus</i> )	Siebenschläfer ( <i>Glis glis</i> )
Sumpfspitzmaus ( <i>Neomys anomalus</i> )	Haselmaus ( <i>Muscardinus avellanarius</i> )
Kleine Hufeisennase ( <i>Rhinolophus hipposideros</i> )	Rötelmaus ( <i>Clethrionomys glareolus</i> )
Zweifarbentfledermaus ( <i>Vespertilio murinus</i> )	Hausmaus ( <i>Mus musculus</i> )
Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> )	Erdmaus ( <i>Microtus agrestis</i> )
Braunbär ( <i>Ursus arctos</i> )	Feldmaus ( <i>Microtus arvalis</i> )
Fuchs ( <i>Vulpes vulpes</i> )	Kleinwühlmaus ( <i>Microtus subterraneus</i> )
Dachs ( <i>Meles meles</i> )	sowie
Hauskatze ( <i>Felis s. catus</i> )	Bachforelle ( <i>Salmo trutta fario</i> )
	Frosch ( <i>Rana sp.</i> )

Die Art der Faunenreste und die Zusammensetzung der Faunenliste läßt den Schluß zu, daß die Tiere bzw. deren Reste größtenteils durch den Uhu (*Bubo bubo*) in die Höhle eingebracht worden sind.

Über die rezente Fledermausfauna liegen von den oben genannten

<sup>1</sup> Die Befahrungen erfolgten am 17. Februar 1974 und am 21. April 1974. Teilnehmer waren A. und W. Baar, E. Huberth, H. Kurz, A. u. E. Mayer, A. Polacek und J. Wirth.

<sup>2</sup> Die Auswertungen besorgten Mitarbeiter der biospeläologischen Arbeitsgruppe des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich am Naturhistorischen Museum, Wien; das Material ist in der Säugetiersammlung des Museums verwahrt (Protokollnummer H-1974-10 und H-1974-28).

Begehungen und mit den Beobachtungen von Helga und Willi Hartmann vom 25. Jänner 1968 folgende Angaben vor:

Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros* BECHSTEIN)  
Großes Mausohr (*Myotis myotis* BORKHAUSEN)  
Fransenfledermaus (*Myotis nattereri* KUHL)  
Kleine Bartfledermaus (*Myotis mystacinus* KUHL)  
Graues Langohr (*Plecotus austriacus* FISCHER)  
Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus* SCHREBER)  
Breitflügel-Fledermaus (*Eptesicus serotinus* SCHREBER)

Die Rabenmauerhöhle zählt mit ihrer reichhaltigen historischen und rezenten Säugetierfauna zu den bedeutendsten biospeläologischen Objekten des oberen Pielachtales.

## KURZBERICHTE

### Veranstaltungen

#### Jahreshauptversammlung 1974 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Liezen (Steiermark).

Im Rahmen der Jahrestagung 1974 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, die der Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark in Liezen organisiert hatte, fand am 17. August 1974 die sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung des Verbandes statt. Hofrat Dipl.-Ing. Othmar Schaubberger, der die Versammlung eröffnete, konnte Delegierte aller in Österreich bestehenden Landesvereine für Höhlenkunde, vieler Sektionen und einer Reihe von Schauhöhlenverwaltungen begrüßen. Dem vom Berichterstatter vorgelegten Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß die Gesamtmitgliederzahl weiterhin steigende Tendenz aufweist, wobei es sich bei den neu Hinzukommenden überwiegend um junge, aktive Forscher handelt. Innerhalb eines Jahres stieg die Mitgliederzahl von 989 auf 1066; die aufstrebende Entwicklung hält weiter an.

Die Versammlung gedachte auch der Tatsache, daß der Verband österreichischer Höhlenforscher eben 25 Jahre seines Bestandes vollendet. Obwohl der Vorstand stets bestrebt war, die administrative Tätigkeit auf ein Mindestmaß zu reduzieren, sind in dieser Zeit die Koordinationsaufgaben und die Veröffentlichungstätigkeit bedeutend angewachsen. Die Zeitschrift „Die Höhle“, deren Auflage von anfangs 1000 auf 2000 gestiegen ist, ist auch dem Umfang nach wesentlich erweitert worden; die internationalen Kontakte sind intensiviert worden. Die Mitarbeit an internationalen höhlenkundlichen Fachkommissionen, Entwicklungs- und Forschungsprogrammen erfordert ebenfalls viel Arbeit.

Im gegenwärtigen Zeitpunkt stehen die Fragen, die eine im Gange befindliche Abänderung der gesetzlichen Regelungen des Höhlenwesens in Österreich mit sich bringt, im Mittelpunkt der Verbandstätigkeit<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Die Zeitschrift „Die Höhle“ wird an anderer Stelle darüber berichten, sobald die Grundlinien der zukünftigen Situation von Höhlenforschung und Höhlenschutz in Österreich überschaubar sind.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [025](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Anton, Wirth Josef [Pepi]

Artikel/Article: [Die Säugetierfauna der Rabenmauerhöhle bei Schwarzenbach an der Pielach \(NÖ\) 100-101](#)